

Auszeichnung für alle Schülerlotsen

Poings Freie Wähler ehren Waltraud Babel mit dem Bürgerpreis – stellvertretend für alle Helfer an den Straßen

VON ARMIN RÖSL

Poing – Es war Waltraud Babel, die vor 20 Jahren das Schulweghelfernetz in Poing aufgebaut hat. Damals, 1994, stand die heute 72-jährige erstmals an der Anzinger Straße in Poing-Süd, um frühmorgens Grundschüler sicher über die Straße zu führen. Heute sind es knapp 30 ehrenamtliche, die abwechselnd jeden Morgen bei Wind und Wetter im Einsatz sind – an insgesamt zehn Standorten in Poing-Süd und Poing-Nord.

„Stellvertretend für sie alle“, wie FWG-Vorsitzender Valentin Mágori betonte, hat die Initiatorin Waltraud Babel am gestrigen Sonntag den Bürgerpreis der Freien Wählergemeinschaft (FWG) Poing



Stellvertretend für alle Schulweghelfer hat Waltraud Babel (Mitte) am Sonntag den Bürgerpreis der Freien Wähler entgegengenommen. Überreicht von FWG-Vorsitzendem Valentin Mágori und der ehemaligen Dritten Bürgermeisterin Karin Kölln-Höllrigl. FOTO: DZ

erhalten. Damit zeichnet die FWG seit 20 Jahren Bürger aus, die sich fürs Gemeindeleben ehrenamtlich besonders engagieren. Die Auszeichnung, die am Sonntag zum 21. Mal vergeben wurde, ist mit 250 Euro dotiert.

In ihrer Laudatio lobte FWG-Mitglied Karin Kölln-Höllrigl (ehemalige Dritte Bürgermeisterin) Waltraud Babel für den Aufbau des Schulweghelfernetzes. „Das Ehepaar Babel war für viele Jahre an der Anzinger Straße ein vertrauter Anblick wenn es galt, Kinder sicher über eine unübersichtliche Straße zu bringen.“ Damals, vor 20 Jahren, seien es lediglich drei Übergänge gewesen, an denen Lotsen tätig waren, fügte Kölln-Höllrigl hinzu. Durch

das Wachstum Poings sind es heute zehn. „Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir keinen Mangel an Schulweghelfern haben. Das ist auch ein Verdienst von Frau Babel“, bedankte sich die Laudatorin. Waltraud Babel gab das Lob weiter an ihre Nachfolger in Sachen Organisation und an alle Schulweghelfer.

FWG-Vorsitzender Valentin Mágori merkte noch an, dass für ihn heuer die Verleihung des Bürgerpreises etwas Besonderes sei. Zum einen, weil er ihn erstmals als Vorsitzender verleiht (Mágori wurde kürzlich zum Nachfolger von Michael Frank gewählt), zum anderen, weil er als zweifacher Familienvater wisse, wie wichtig die Arbeit der Schulweghelfer ist.